

(Read ebook) Kino der Nacht - Gespräche mit Jean-Pierre Melville.

## Kino der Nacht - Gespräche mit Jean-Pierre Melville.

Von Rui Nogueira

ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #883458 in BcherVerffentlicht am: 2002Abmessungen: 8.46 x .70b x 6.10l, Einband: Taschenbuch350 Seiten | File size: 41.Mb

**Von Rui Nogueira : Kino der Nacht - Gespräche mit Jean-Pierre Melville.** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Kino der Nacht - Gespräche mit Jean-Pierre Melville.:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. fr Fans unverzichtbarVon Henning KolfWer htte gedacht, dass ein deutscher Verlag im Jahre 2002 eine deutsche bersetzung des 1973 erstmals erschienenen, 1996 neu aufgelegten Buches ber die Gespräche Rui Nogueiras mit Jean-Pierre Melville, dem Wegbereiter der Nouvelle Vague, verlegt. Schn, dass nicht immer und berall ausschlielich der Kommerz ber Buchverffentlichungen entscheidet.Da Melville im Jahre 1973 verstorben ist, stellt dieses Buch - neben dem Werk des Meisters natrlich - so etwas wie sein Vermchtnis dar. Und zwar ein solches von herausragender intellektueller Qualitt. Was nicht nur dem Interviewten, sondern gleichermaen auch der Qualitt der Fragestellung (und

der der bersetzung) zu verdanken ist. So erfht man sehr viel ber die Entstehung solch epochaler Meisterwerke wie "Le Samourai" (Der eiskalte Engel) und "Le Doulos" (Der Teufel mit der weien Weste). Bei der Lektre wird offensichtlich, dass derartiges nur entstehen kann, wenn dem Knstler die grtmgliche Freiheit zur Verfugung steht - Melville war oft Produzent, Regisseur und Autor in Personalunion - und dass die Filme voll und ganz der Philosophie, der Psyche und der Sehnsucht ihres Schpfers entspringen. Auch wenn Melville selbst vehement verneint, dass seine Person etwas mit den Figuren seiner Filme zu tun habe. Natrlich gilt die 5-Punkte Wertung nur fr den Fan. Fr den der die Filme nicht kennt - solche wird es ja heutzutage geben - ist ein Buch natrlich die denkbar schlechteste Alternative, sich dem filmischen Schaffen Melvilles zu nhern. Hier gilt natrlich: erst sehen, dann lesen. Wer von den Filmen unverstndlicherweise nicht begeistert ist, obwohl er sie kennt, wird kaum durch das Buch zum Fan mutieren. Bleibt zu hoffen, dass irgendwann eine - wahlweise deutsch synchronisierte - Werkausgabe des gesamten Schaffens auf DVD erscheint. 5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nach Jahrzehnten erscheint ein Standardwerk auf Deutsch. Von PunxsatawnyphilEs war der Neuauflage des Nogueira Buchs zu verdanken, da es dieses Meisterwerk der Filmliteratur jetzt endlich auf Deutsch zu lesen gibt. Robert Fischer hat in mhevoller und detaillierter Arbeit das Buch bersetzt und erschliesst so deutschen Cineasten die Gedanken des Kultregisseurs von Ikonen des Gangsterfilms wie "Der eiskalte Engel", "Vier im roten Kreis" oder "Der Teufel mit der weissen Weste". Es fllt dabei schwer zu entscheiden, ob dieses Buch durch die Flle an Details fasziniert oder durch den Spass, den Melvilles absolutistische Filmreflexionen auf jeder Seite aufs Neue machen - egal, wer auch immer sich ernsthaft fr das Genre Gangsterfilm interessiert, sollte hier zugreifen. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Standardwerk - mit kleinen Hindernissen... Von coma Dass dieser Band fr jeden an Melville Interessierten, so etwas wie die Bibel ist, muss nicht weiter erwht werden. Man sollte aber dezent darauf hinweisen, dass Melville nicht der Mensch war, der sich rckhaltlos offenbarte. Auch nicht in diesen Gesprchen. Es stimmt, hier finden sich zahllose wichtige, ansante und polarisierende Anekdoten. Was jedoch beinahe vollstndig fehlt, ist der Mensch Melville. Dieser versteckt sich nmlich geradezu perfekt zwischen den Worten und wird auch hier nicht greifbar. Leider. Aber alles andere wre bei dem unerreichten Meister der Stilisierung wahrscheinlich auch eine Enttuschung gewesen. Zugegeben, man erfht vieles ber die Entstehung seiner Filme - auch wenn man einiges sicherlich mit Skepsis betrachten muss. Der Schpfer dieser Meisterwerke aber bleibt, was er immer war - ein Rtsel.

Pressestimmen Zwitschernd kam der Tod herbei - Schon 1973 ist *Le cinma selon Melville* in Frankreich erschienen - um so schner, da es der Herausgeber Robert Fischer geschafft hat, es nach fast dreißig Jahren im Berliner Alexander Verlag auch auf deutsch zu publizieren. Ursprnglich wollte der portugiesische Filmkritiker Riu Nogueira ein Werkstattgesprch mit Francois Truffaut fhren, so wie dieser es einst mit Alfred Hitchcock getan hat. Als sich aber herausstellte, da die beiden nicht auf der gleichen Wellenlnge lagen, schlug Nogueira als Ersatz Melville vor, der als heimlicher Vater der Nouvelle Vague galt. Von deren Vertretern wie Godard wurde er zwar bewundert, war aber ein strenger "Vater", der lngst nicht alles guthie, was die jungen Wilden mit der Kamera veranstalteten. Aber vor der Folie seiner poetisch-geometrischen Filme lesen sich seine exzentrischen Urteile und sein fast akademischer Umgang mit Hollywood um so aufregender. Melville hat immer gewut, was er tut, und kann deshalb przise wie kaum ein anderer ber seine Filme und ihre Entstehungsgeschichten reden. Eines jener wunderbaren Details, an denen sich die Phantasie entznden kann, ist dabei die Geschichte von dem kleinen Vogel, dessen monotones Gezwitscher in *Le samourai* Alain Delons langen Weg in den Tod begleitet - er ist umgekommen, als 1967 Melvilles Studio abbrannte. Weil das Interview vor Melvilles letzten Film gefhrt wurde, gibt es ein Nachwort des Regisseurs Philippe Labro, das sich mit *Un flic* befat, dazu die wunderbare Erinnerung von Volker Schlndorff an seine Nchte mit Melville sowie ein Interview, in dem Robert Fischer Rui Nogueira befragt. So ist eine geradezu vorbildliche Ausgabe entstanden, die fr all die Jahre entschdigt, die man auf die bersetzung warten mute. (Michael Althen, FAZ, (03.12.2003)) Als das Buch 1971 erstmals erschien, gehrte es sofort zu den wie eine Bibel verehrten Bchern der weltweiten Gemeinde von Cineasten. Melville, der Schwierige, Unzugngliche, Unbedingte erzht. Er spricht ausfhrlich ber die Filme, die er liebt. Melville ist ein ansanter, hoch intelligenter, manchmal strenger Gesprchspartner. Obwohl entschlossen, keines seiner Geheimnisse preiszugeben, erfahren wir von ihm dennoch einiges ber seine Arbeit, das nicht immer ungetrbrte Verhltnis zu seinen Mitarbeitern, sogar ein wenig von seinem Leben. Aber das war eh gnzlich dem Film geweiht. Das Kino war ihm heilig - seitdem hat diese Kunst leider viel von ihrer Magie verloren. (...) *Kino der Nacht* - ein kluges, unterhaltsames Buch, vom Herausgeber Robert Fischer kompetent mit Anmerkungen versehen. Fr Fans des 'film noir' ein Muss. ... (KinoKino BR-Online) Kurzbeschreibung Fern aller Klischees entsteht nach und nach das Portrt eines Mannes, der das gleiche Schicksal teilte wie die meisten seiner Helden: das der Einsamkeit, nicht nur als Knstler, sondern auch als Verantwortlicher fr seine Filmstudios an der Rue de Jenner. Sein filmisches Universum grndet sich auf die Leere des Menschen: ein Kino leerer Aktion und formaler Perfektion. Wre es nicht paradox, so mte man dieses uvre eine filmische Mythologie der Leere nennen. Lohnt es sich also und das meine ich ohne jede Koketterie, ber meine eigenen Filme so zu reden, wie ich gern ber bestimmte andere Filme rede? Ich wei es nicht. Erst in fnfzig

Jahren wird man das wissen. (...) Der ideale Schöpfer ist für mich derjenige, der ein exemplarisches Werk ersonnen hat, ein Werk, das als Beispiel dient. Er muß frei, mutig und unnachgiebig sein, und er muß gesund sein, denn wie die Wolgaschiffer ihre Lastkähne, so zieht er eine Mannschaft. Jean-Pierre Melville (aus dem Vorwort) über den Autor und weitere Mitwirkende Jean-Pierre Melville (1917-1973), Wegbereiter und spiritueller Vater der Nouvelle Vague, gilt als Meister der Kinosprache, für den das Kino etwas Heiliges war. Von Anfang an unabhängig in seiner Personalunion als Produzent, Regisseur und Drehbuchautor, schlug er einen eigenen Weg als ästhetischer und Chronist der Unterwelt ein, inspiriert von zwei großen Filmgenres, dem amerikanischen Film Noir und dem Western, gesehen aus der Perspektive eines europäischen Großstadters. Zu seinen bekanntesten Filmen zählen unter anderem Die Millionen eines Geheizen mit Jean-Paul Belmondo; Vier im roten Kreis und Der eiskalte Engel (mit Alain Delon) und Armee im Schatten (mit Lino Ventura). Eisiger Zynismus, Fatalismus und Nihilismus wurden zu Grundlagen des Denkens und Handelns seiner Protagonisten.